Intelligenz-Blatt



für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 104. —

Mittwoch, den 29. December 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Das Schloß Marienburg.

Eine malerisch-dichterische Schilderung dieses erhabenen Denkmals vaterländischer Grösse, dessen Erbauern das Vaterland das Licht der Religion, Wissenschaft und Kunst verdankt, ist so eben im Verlage des Buchhändler Reimer in Berlin erschienen, und hier in Commission beim Buchhändler, Herrn Gerhard, für 30 gr. Cour. zu haben.

Schon zweimal erregte unser Zuruf das thätige Mitgefühl des für Linderung menschlichen Elends so empfänglichen Publikums, indem wir um ausserordentliche Beiträge zur Unterstützung unserer Armen mit Feuerungs-Material, auf diesem Wege baten und unsere Bitte in reichlichem Maasse erfüllt sahen. Die frühzeitige und anhaltende Kälte dieses Winters hat uns schon jetzt die Pflicht auferlegt, für die Befriedigung dieses Bedürfnisses zu sorgen; wir haben, wiewohl ohne hinlänglichen Fonds, dennoch im festen Vertrauen auf die Menschenfreundlichkeit unserer Mitbürger die Austheilungen an Torf beginnen lassen und dadurch viele Thränen des Jammers und der Noth getrocknet. Jetzt aber werden die Herren Pfleger der Armen-Bezirke sich wieder der Mühe unterziehen, eine Sammlung von Geldbeiträgen zu diesem Zwecke zu veranstalten, welche in den letzten Tagen dieses Monats und Jahres statt finden wird. Möge die Vorsehung auch diesesmal unserer lauten Bitte und dem stillen Flehen der Leidenden, Kraft und Einfluß verleihen, damit das Fest unseres

Hellandes in Seinem Sinne gefeiert und durch Handlungen wahrer Menschenliebe verherrlicht werde!

Danzig, den 22. December 1819.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen bekundet hiedurch, daß auf den Antrag des Fiscus, in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, wider den aus Marienburg gebürtigen Seilergesellen Anton Kukowski, welcher sich, nachdem er sechs Jahre zu Marienburg die Seiler-Profession erlernt hat, im Jahre 1782 in einem Alter von 27 Jahren auf die Wanderschaft begeben, darauf in Stettin als Gesell gearbeitet, hiernächst in Königl. Dänische und später in Königl. Großbritannische Kriegsdienste getreten seyn soll, und bis jetzt nicht wieder in die Königl. Preuß. Staaten zurückgekehrt ist, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden.

Der Seilergesell Anton Kukowski wird daher angewiesen, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich in dem coram Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein,

auf den 8. März 1820

hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Information und Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm die Justiz-Commissarien Conrad und Glaubitz vorgeschlagen werden, über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten.

Sollte der Seilergesell Anton Kukowski diesen Termin auf keinerlei Art wahrnehmen, so wird derselbe für einen ausgetretenen Cantonisten erachtet, als solcher seines gesammten jetzigen und zukünftigen Vermögens für verlustig erklärt, und es wird dieses Alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 14. September 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig der ausgetretene Cantonist Anton Gehrmann,

welcher am 10. März 1783 in Elbing geboren ist, in dem Jahre 1803 nachdem er das Tischlerhandwerk erlernet, auf die Wanderschaft sich begeben, seit dieser Zeit aber sich zu keiner Cantons-Revision gestellt hat, sich hiernächst, nach den von ihm eingezogenen Erkundigungen, nach Hamburg begeben haben und hier die Tischler-Profession betreiben soll, nach der vor Kurzem aus Hamburg eingegangenen Nachricht hier aber auch nicht zu ermitteln, sein gegenwärtiger Wohn- oder Aufenthalts-Ort also ganz unbekannt ist,

hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten wieder zurück zu kehren und in dem auf den 1. März k. J., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts Assessor Zwicker im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine zu erscheinen, um sich

über seinen Austritt und die Entziehung der Militair-Verpflichtung zu verantworten, widrigenfalls derselbe seines gesammten inländischen und ausländischen gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens, es bestehe worin es wolle, für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden wird.

Marienwerder, den 19. October 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche ihre Gewerbe im künftigen Jahre nicht fortsetzen wollen, werden hiedurch aufgefordert, sich deshalb bei ihren Bezirks-Vorstehern zu melden, die erfolgte Aufgabe des Gewerbes von diesen unter dem Gewerbeschein attestiren zu lassen und dann selbigen an den Districts-Commissair abzugeben.

Wer dieser Aufgabe bis zum 20sten k. M. nicht nachkömmt, ist zur Entrichtung der halbjährigen Gewerbe-Steuer verpflichtet.

Danzig, den 23. December 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es ist am 23sten d. M. Abends, ein herrenloser, mit einem Pferde bespannter Schlitten gefunden worden. Der rechtmässige sich dazu legitimirende Eigenthümer kann beides gegen die Insertions- und Futterungskosten auf dem Polizei-Sicherheits-Bureau überwiesen erhalten. Wenn sich bis zum 4. Januar k. J. jedoch Niemand meldet, wird über Pferd und Schlitten das weitere Rechtliche verfügt werden. Danzig, den 24. December 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das dem Justizrath Wichers gehörige Grundstück hieselbst in der Breitegasse No. 81. des Hypothekenbuchs und No. 1133 der Servis-Anlage, welches in einem Vorderhause, Hofraum, Seiten- und Hintergebäude bestehet und auf 4500 Rthl. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger wegen der darauf eingetragenen, gekündigten und fälligen Capitalien à 3250 Rthl. Preuß. Cour. durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine

auf den 28. September,
" " 30. November 1819, und
" " 1. Februar 1820,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der in dem letzten Termine Meistbietende, gegen baare Erlegung des ganzen Kaufgeldes in Preuß. Courant den Zuschlag, und sodann die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten. Danzig, den 20. Juli 1819.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Bäckermeister Oldenburg zugehörige Grundstück zu Ohra No. 14. des Hyp. Buchs und No. 52. und 53. der Servis-Anlage, welches in einem Wohnhause nebst Seitengebäude und Gartenplatz mit laufendem Radaunenwasser besteht, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch den höheschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu die Bietungs-Termine

auf den 23. November 1819,
" " 25. Januar und
" " 28. März 1820

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages, jedoch nicht unter dem Betrage der Taxe zu gewärtigen. Uebrigens wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 20. Juli d. J. auf 2500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, und die darauf eingetragenen Capitalien von resp. 1300 Rthl. und 1650 Rthl. nicht gekündigt sind.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 31. August 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Zufolge höherer Verfügung sollen die zur Pfarrei in St. Albrecht gehörigen, alldort gelegenen Grundstücke, und zwar:

1) das Grundstück No. 42. der Servis-Anlage in einem Familienhause bestehend, welches auf die Summe von 95 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, und wofür ein jährlicher Canon von 3 Rthl. 52 Gr. bestimmt worden;
2) No. 47. ein wüster Bauplatz, 5 Rthl. 75 Gr. abgeschätzt, mit einem jährlichen Canon von 19 Gr. 12 Pf.;
3) No. 67. ein Familienhaus nebst Garten, 172 Rthl. 50 Gr. gewürdiget, mit einem jährlichen Canon à 6 Rthl. 44 Gr. 4 Pf.
4) No. 79. ein Familienhaus mit einem Garten, 457 Rthlr. 60 Gr. abgeschätzt, mit einem jährlichen Canon à 17 Rthl. 19 Gr. 9 Pf.
5) No. 99. ein wüster Bauplatz nebst Gartenland, 263 Rthl. 42 Gr. taxirt und mit einem Canon à 9 Rthl. 82 Gr.
6) No. 103. ein Familienhaus nebst Garten, 232 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt, mit einem jährlichen Canon à 8 Rthl. 66 Gr. 9 Pf.
7) No. 104. ein wüster Bauplatz nebst Garten, 219 Rthl. 30 Gr. taxirt, mit einem jährlichen Canon à 8 Rthl. 22 Gr. 10 Pf und
8) No. 106. ein Familienhaus mit einem Garten, 414 Rthl. 52 Gr. 9 Pf. gewürdiget, und mit einem jährlichen Canon à 15 Rthl. 53 Gr. 10 Pf. berechnet,

auf Erbpacht an den Meistbietenden ausgethan werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin

auf den 10. Februar 1820, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Suchland, auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts-Hauses angesetzt worden ist. Dieses wird den Pachtlustigen zur Nachricht mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß in dem Licitations-Termine die Erbpachtsbedingungen selbst bekannt gemacht und bei der Licitation auf die vorhandenen Veräusserungspläne Bezug genommen, der Zuschlag aber nur mit Vorbehalt der Genehmigung von Seiten Einer Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst, erfolgen soll.

Danzig, den 5. November 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Kaufmann Theodor Feyerabend gehörige, sub Litt. A. I. No. 287. in der Fischerstrasse gelegene, auf 6676 Rthl. 44 gr. $13\frac{1}{2}$ pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. November,
- 29. December c. und
- 2. Merz 1820,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadt-Gericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe desselben kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 16. Juli 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Zimmergesellen Carl Michael Behrendtschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. XIII. 177. gelegene, auf 851 Rthl. 4 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 22. Januar 1820, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Brigade Auditeur Franz, anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 10 September 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Artillerie-Lieutenants Hartt gehörige, sub Litt. A. III. 18, 19. gelegene, auf 632 Rthl. 47 Gr. 9 Pf. und 443 Rthl. 57 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 27. Februar 1820, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Rathhause zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Hiebei wird zugleich der unbekannte Inhaber der auf diese Grundstücke für die verstorbene Emilie Charlotte Somer aus dem Erbvergleich vom 11. Aug. 1809 eingetragene Post von 422 Rthl. 54 Gr., über welche unterm 29. Jan. 1813 der Rekognitionsschein ertheilt worden ist, hiedurch aufgefordert, in dem anberaumten Termin entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und seine Gerechtsame dabei wahrzunehmen, und hat derselbe im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings mit der Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Produktion der Schuldinstrumente verfahren werden wird.

Elbing, den 24. September 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Mäklers A. G. Riedel hieselbst der Concurs eröfnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 26. Februar 1820, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Seidel, angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung: daß die im Termine ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubigern mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Per-

sen wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Hacker, Bauer, Störmer und Niemann als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 19. Oktober 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da sich in dem zum Verkauf des den Michael Kärtzschen Eheleuten zugehörigen, sub Lit. A. I. No. 407. in der Fischerstrasse hieselbst belegenen Grundstücke angestandenen letzten Licitations-Termin kein Kaufliebhaber gemeldet, so haben wir annoch einen 4ten, jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 6. März 1820, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Seidel angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 12. November 1819.

Königl. Westpreussisches Stadgericht.

Nachdem von uns Concursus Creditorum über das Vermögen des hiesigen Bürgers Johann Jacob Becker und dessen Ehegattin Sophia Charlotte, geb. Darmatin, besonders aber über deren hieselbst No. 92. gelegenes Wohnhaus, Wirthschaftsgebäude, zehn Morgen Land und zwei Gärten eröffnet worden; so haben wir terminum zur Liquidation der Forderungen ihrer Gläubiger allhier an gewöhnlicher Gerichtsstäte auf

den 28. Januar 1820

angesetzt, laden daher deren gesammte Gläubiger vor, sich alsdann persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu gestellen und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und nachzuweisen; widrigenfalls alle diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen möchten, mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen ihre Mitgläubiger auferlegt werden soll.

Neuteich, den 13. October 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der aus adlich Liebenau gebürtige Michael Raykowski, welcher bereits im Jahr 1770 oder noch früher zur See gegangen, und zuletzt im Jahre 1776 von Copenhagen Nachricht von sich gegeben, jetzt über 70 Jahr alt seyn würde, oder bei dessen Ableben die von ihm etwa zurückgelassenen un-

bekannten Erben, werden auf Antrag der nächsten Verwandten hiemit vorgeladen, sich zwischen hier und 9 Monaten, und spätestens in termino

den 18. Mai 1820,

zu Rauden an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder schriftlich oder persönlich zu melden und der weitern Anweisungen wegen seines Vermögens, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß auf weitern Antrag der Extrahenten mit der Todes-Erklärung verfahren und die Gelder ausgezahlt werden, dergestalt, daß sie an den Hof oder die Theilnehmer weiter keine Ansprüche machen können.

Dirschau, den 5. Juli 1819.

Adlich von Katzelersches Patrimonial-Gericht der Raudenschen Güter.

Areszt otwarty.

Królewski Sąd Ziemiański w Bydgoszczy oświadcza wszystkim tym którzy ad *Doggiego* Rendanta Kaſs Depozytalnych byłego Sądu Nadwornego późniey Trybunału Cywilnego, pieniądze, rzeczy, effekta, lub papierzy posiadaią ażeby iemu z nich zgoła nie wydawali lecz o takowych Za sam przód podpisanemu Sądowi niemiańskiemu wierze doniesli i pieniądze lub rzeczy z zastrzeżeniem atoli służących im do nich praw do tuteyszego Depozytu Sądowego złożyli, w przeciwnym bowiem razie zaszła odpłata lub Extradycya za nie była wzana i na rzeczy massy powtórnie ściągnioną zostanie. Wrazie gdyby takowe pieniądze lub rzeczy od posiedziciela, cale ukryte, lub zamilczone bydź miały, na ten przypadek oprócz tego wszelkie służące mu do nich prawa, zastawy, lub inne za utracone uznane bębą.

w Bydgoszczy, dnia 9go Września 1819.

Krolewsko Pruski Sąd Ziemiański.

Offener Arrest.

Von dem Königl. Land-Gericht Bromberg wird allen denjenigen, welche von dem ehemaligen hiesigen Hofgerichts und nachherigen Civil-Tribunals Deposital-Kassen Rendanten Dogge etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Land-Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum hieselbst abzuliefern, widrigenfalls wenn dennoch dem Dogge etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden soll. Insofern aber dergleichen Gelder oder Sachen von dem Inhaber sogar verschwiegen und zurückgehalten werden sollten; so soll derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand, und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden.

Bromberg, den 9. September 1819.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Da Ende März k. J. die Pacht des hiesigen Nogath-Brücken- und Fähr-Zolles abläuft, so haben wir zur fernerweiten Verpachtung dieses Zolles auf 3 Jahre einen Termin auf den

3. Februar 1820

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 104. des Intelligenz-Blatts.

Vormittag zu Rathhause anberaumt, wozu wir Pachtlustige hiedurch einladen.

Marienburg, den 30. November 1819.

Der Magistrat.

Nachdem über den Nachlaß des zu Gr. Leswitz verstorbenen Einsaassen Jacob Pohlmann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und Termin zur Liquidation der Gläubiger auf

den 21. Januar 1820

in der Sessionsstube des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden; so werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Jacob Pohlmann hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß und insbesondere an das dazu gehörige Grundstück No. 3. zu Groß-Leswitz bis zu diesem Termine anzumelden und zu bescheinigen, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 20. August 1819.

Königl. Preussisches Großwerder Voigteigericht.

Da der bisherige Besitzer des Oberzichschen zeitemphyteutischen Bauerhofes in Mechau Dom.-Amts Putzig sub Nr. 2. der Prästations-Tabelle von 3 Hufen, 11 Morgen und 155 □Ruthen Magdeburgisch das Eigenthum dieses Bauerhofes unter den festgesetzten Bedingungen nicht annehmen will, so wird dieser Bauerhof hierdurch zur Subhastation gestellt und ein peremtorischer Licitations Termin auf den

6. März 1820.

im Amte Czechoczyn angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Die Licitations Bedingungen und der Betrag der Abgaben können bei dem Königl Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn und bei dem Landgericht zu Putzig nachgesehen werden.

Czechoczyn, den 8 December 1819.

Königlich Preuß. Landgericht Putzig.

Nach der Bestimmung Einer Königl. hohen Regierung zu Danzig, soll das zwischen den Ländereien des Dorfs Postlau und dem Belauf Schönholz belegene, sogenannte Bahrenbruch, welches 3 Hufen, 25 Morgen, 80 □R. Magdeburgisch enthält, und wovon 6 bis 7 Morgen als urbarer Acker, das übrige dagegen als Weideland zu betrachten ist, für das Jahr 1820 an den Meistbietenden verpachtet werden.

Liebhaber werden eingeladen, sich hiezu auf den 10. Januar 1820 in dem hiesigen Amts Geschäfts-Local einzufinden, und ihr Gebott abzugeben.

Der Meistbietende hat den Zuschlag, dessen Genehmigung jedoch von Einer

Königl. hohen Regierung zu Danzig abhängt, zu erwarten, und muß die zu diesem Engagement erforderliche Sicherheit in jenem Termin gleichzeitig nachweisen.

Sobbowitz, den 8. December 1819.

Königl. Preuß. Domainen-Amt.

Es hat sich bei dem Unterförster Peter Andreas zu Kobbelgrube ein schwarzes 1jähriges Stuttjährling vorgefunden, der Eigenthümer desselben hat sich dieserwegen in Zeit von 14 Tagen bei obgedachten rc. Andreas zu melden, die Bezeichnung abzugeben und wegen Futterung sich mit demselben zu vergleichen.

Kobbelgrube, den 24. December 1819.

Der Unterzeichnete findet sich veranlaßt hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß er seit Monat October d. J. die Oberverwaltung der Güter Sr. Excellenz des Herrn Theodor v. Uwaroff, General der Kavallerie und erster General Adjudant Sr. Majestät des Kaisers aller Reussen, in Wolhynien übernommen, und daß sein Vorgänger der gewesene General-Intendant jener Güter Herr David Hilger seiner Dienste entlassen ist. — Demnach sind alle die von Sr. Excellenz früher ausgestellten Vollmachten auf den Namen desselben gerichtlich annullirt, und ich ersuche nun ergebenst, alle diejenigen, welche früher mit Herrn Hilger in Angelegenheiten Sr. Excellenz in Geschäftsverbindung standen, sich jetzt deshalb an mich zu wenden.

Danzig, den 21. December 1819.

P. Ponomareff.

Adr. der Hrn. Almonde & Behrend hieselbst.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

☞ Eine Sendung sehr schöner feiner Larven zu Charakter-Anzüge als Dominos ist eingegangen, und sind solche nebst vielen andern Modearti-

☞ Eine ohlengasse No. 1035 billigst zu haben.

Extra frische Holl. Heringe in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Tonnen und Holl. Kabliau sind billig zu haben Jopengasse No. 564.

Ein guter Russischer Schlitten nebst Comottgeschirre, so wie ein moderner Jagdschlitten, stehen zu verkaufen Pfefferstadt No. 234.

So eben angekommener extra frischer Russischer Caviar ist zu haben Schäferei No. 48. neben am Licent.

Larven aller Art sind zu äußerst billigen Preisen zu haben bei

M. D. Klitzkowsky, Langgasse No. 364.

Hundegasse No. 316. stehet ein neuer Schlitten nebst Decke zum Verkauf.

Holländische Kalapfeifen zu 21 u. 25 gr. p. Dutzend, Comptoirpfeifen 30 gr., große Feigen 6 gr. d. Pfd., 4 fl. der Stein, Russische Lichte 35 fl. d. Stein, 32 gr. d. Pfd., best. Karol. Reiß $19\frac{1}{3}$ fl. d. Stein, 18 gr. d. Pfd.

Liverpool. Perucken-Taback 72 a 60 gr. d. Pfd., gezog. Lichte 28 gr. d. Pfd. rc. erhält man Hundegasse No. 247.

Ein Sortiment der neuesten geschmackvollsten Neujahrwünsche, mit beweglichen und unbeweglichen Figuren, auf Seide und Papier, desgleichen mehrere Gattungen Visitenkarten, worunter sich ein Golddruck (neue Erfindung) besonders auszeichnet, habe ich erhalten und empfehle mich damit ergebenst, zu den möglichst billigen Preisen.

Leopold Börner, Papier-Handlung erster Damm.

Hundegasse No. 266. steht ein ganz neues mahagoni Flügel-Fortepiano von vorzüglich gutem Ton zum Verkauf.

Neue wollene Pferdedecken a 4 fl. pr. Stück. Cichorien a 4 gr. pr. Pfd. Ein Pferdegeschirr 36 fl. Ein neues Schneenetz. Ein einspänniger Gassenwagen, bekömmt man heil. Geistgasse No. 774.

Ganz vorzüglich geschmackvolle Wiener Neujahrs-Wünsche, Visiten-Karten, neue Gesellschafts-Spiele, Vorschriften, Jugendschriften mit Kupfern, neue silberne Medaillen, darunter sich mehrere goldene Medaillen als Whist-Marken besonders auszeichnen, Pathenbriefe, sehr geschmackvolle Muster, und aufrichtige Italienische Violin- und Guitarre-Saiten wie auch linirtes Noten-Papier, ist zu haben in der Musik-Handlung bei C. A. Reichel.

In der Gerbergasse No. 63, bekömmt man frische Mall. Pommeranzen, saftreiche Citronen a 8 gr., geräucherte Gänsebrüste a 12 ggr., getrocknete Trüffeln das ¼ Pfd. 3 fl., muscateller Rosienen das Pfd. 48 gr., candirte Orangenschaalen das Pfd. 4 fl., feinen Congo-Thee das Pfd. 6 fl., große süße Mandeln, Succade, Mall Rosienen, große Corinthen, Baumöl, ächte Bordeauxer Sardellen in Gläser, feines Salatöl, feines klares raffinirtes Rübenöl, beste Holl. Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, Pommerscher Drillig das Stück 18 fl. Pr. Ct., Buchsbaumholz, Russische Hornspitzen, weisse Tafelwachslichte 4 bis 12 auf's Pfd., desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, fremden gelben und weissen Wachsstock.

Vermiethungen.

Das Haus Gerbergasse No. 362. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Langgasse No. 363.

Frauengasse No. 829. sind 4 Stuben an einzelne Herren oder an eine Familie zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Hundegasse No. 268. ist von Ostern ab zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Hundegasse No. 276.

Das Haus in der Schmiedegasse No. 95. gegen der Apotheke über, steht auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen, und Ostern zu beziehen.

In diesem Hause befinden sich sehr schöne aptirte Zimmer; die nähern Bedingungen erfähet man heil. Geistgasse ohnweit dem Thor No. 960.

Das Haus in der grossen Hosennähergasse No. 679. ist zu vermiethen und Ostern rechter Ausziehungszeit zu beziehen. Nähere Nachricht in der Breitengasse am Breitenthor No. 1919.

Ein anständiges Logis, bestehend in einem Saal, zwei Gegenstuben und Kamin, nebst Boden und Bodenkammer, ist Holzmarkt No. 89. zu vermiethen und gleich oder rechter Ausziehezeit zu beziehen.

Dritter Damm No. 1425. sind mehrere Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Mattenbuden No. 261. sind einige Stuben mit und ohne Möbeln und Uebernahme der Heitzung rc., auch Stallung für Pferde, an einzelne Herren vom Civil- oder Militair-Stande, zu vermiethen und gleich, oder zum 1. Januar zu beziehen.

In der Brodbänkengasse No. 656. sind 3 Stuben, zusammengenommen oder auch einzeln, an unverheirathete Mannspersonen, zu vermiethen und gleich, oder zu rechter Zeit, zu beziehen.

Schnüffelmarkt No. 636. ist eine sehr gute Schnitt- oder Putz-Kram-Gelegenheit, wie auch mehrere Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 41sten Klassen- und 21sten kleinen Lotterie, für die planmässigen Einsätze täglich zu bekommen.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530, sind stets Loose zur Classen- und kleinen Lotterie zu haben. Rotzoll.

Loose zur 21sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780, zu haben. Reinhardt.

Ganze, halbe und Viertelloose zur 1sten Klasse 41ster Klassen-Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Zur 41sten Klassen- und 21sten kleinen Lotterie, sind täglich in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. Loose zu haben. Zingler.

Meine Unterkollecte Brodbänkengasse No. 670. empfehle ich zur Klassen-, so wie auch zur kleinen Lotterie bestens. B. J. Klose.

Breitgasse No. 1143., ohnweit dem Lachs, sind in meiner Unter-Collecte ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Classe 41sten Klassen-Lotterie und 21sten kleinen Lotterie zu haben. Meck.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 104. des Intelligenz-Blatts.

Todes-Anzeigen.

Sanft entschlief Morgens um 7 Uhr unsre innigst geliebte jüngste Tochter, Friederike Charlotte, im zweiten Jahre ihres Lebens, am Ausbruch der Zähne, welches wir mit gefühlvollen Herzen unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst anzeigen.

Danzig, den 27. December 1819.

Joh. Carl Kraus.

Joh. Amalie Kraus geb. Tscheyde.

Den 25. December d. J. starb unsee Bruder, Jacob Bestvater, an der Wassersucht, im 56sten Jahr; welches seinen und unseren Verwandten und Freunden hiermit anzeigen

die hinterbliebenen trauernden Geschwister.

Abschieds-Compliment.

Zur Nachricht und Adieu für Freunde und Bekannte und zur Beruhigung für Feinde und Unbekannte die sich seiner nicht gerne erinnern und ihn doch fürchten:

ist den 22sten des Morgens um 9 Uhr der Dodt mit Extra Schlitten von Danzig ab und nach Pillau gefahren.

Reise-Gesuch.

Es sucht Jemand, der in der letzten Hälfte des kommenden Monats Januar, im bequemen Wagen und mit eigenen Pferden über Posen und Frankfurt an der Oder nach Berlin reiset, zu dieser Reise entweder für die ganze Tour, oder für einen Theil derselben, anständige Reisegesellschaft gegen verhältnißmässigen Kostenbeitrag. Wer hieruaf reflectiren will, beliebe dem Königl. Intelligenz-Comptoir, unter der Addresse „An v. Cz." baldmöglichst davon Anzeige zu machen. Im December 1819.

Dienst-Gesuch.

Eine Person die die Landwirthschaft aus dem Grunde versteht, und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sogleich ein Unterkommen als Wirthschafterin finden. Wo? ist zu erfragen in der Hundegasse No. 250. zwei Treppen hoch.

Allerlei.

Herr Joh. Gottlieb Weiß steht in der Aufbietung im 99 Stück des Königl. Intelligenz-Blatts als Maler-Meister; selbiger gehört aber nicht zu unserm zünftigen Gewerke.

Das zünftige Gewerk der Maler hieselbst.

Bald sind die letzten Stunden dieses Jahres dahin geschwunden, und ein neues nahet sich uns, ein ernster wichtiger Zeitabschnitt in jedes Menschen Leben, ein Ruhepunkt, bei welchem er wahrlich viel mit Gott und seinem Herzen abzuschließen hat. Sollte nun diese Zeit nicht wahrhaft geeignet seyn mit inniger Liebe und Wohlwollen an seinen leidenden Nächsten zu denken, und

dadurch den Schöpfer und Vater unserer aller zu ehren! Die hülfsbedürftige Jugend unseres Waisenhauses (deren Anzahl sich auf 245 beläuft,) nahet sich bittend den gefühlvollen Herzen der menschenfreundlichen Bewohner Danzigs, und wir Vorsteher, welche für dieselbe, den gewöhnlichen Umgang in den ersten Tagen des neuen Jahres halten werden, vereinigen mit ihrer Bitte auch die unsrige: Möchten wir doch an diesen Tagen die Herzen unserer Mitbürger liebreich geöffnet finden. Danzig, den 27. December 1819.

Liedke Holst

Meine bisher hier geführte Handlung endet mit diesem Jahre. Wer mit derselben noch in offener Rechnung steht, wird ergebenst gebeten, zu ihrer baldigsten Berichtigung mitzuwirken.

Danzig, den 20. December 1819. L. MacLean.

Die Jacob Kabrunsche Nachlaßmasse ist ihrer Beendigung nahe. Wer wider Erwarten noch eine begründete Forderung an dieselbe zu haben vermeint, wird gebeten, solche innerhalb 3 Wochen a dato zur Sprache zu bringen, indem wir mit dem nächsten Monate die Administrations Rechnung schließen werden, auch nach deren Uebergabe an die competente Behörde auf spätere Anmeldungen nicht gerücksichtigt werden kann.

Danzig, den 20. December 1819.

Die Jacob Kabrunschen Testaments-Executoren
J. M. Schmidt. L. MacLean.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 28. December 1819.

		begehrt	ausgeboten
London, 1 Monat f 21 : — gr 2 Mon. f — : —			
— 3 Monat f 20 : 24 & 25 gr.			
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage 320 gr.	Holl. ränd. Duc. neue - f	9. 19.	—
— 70 Tage 319 gr.	Dito dito dito wicht. -	—	9 17.
Hamburg, 16 Tage — gr.	Dito dito dito Nap. - -	9. 11.	—
6 Woch. — gr. 10 Woch. 141 & — gr.	Friedrichsd'or - - Rthlr.	fehlen	—
Berlin, 8 Tage 1 pCt Agio.	Tresorscheine - - —	—	$100\frac{1}{2}$
1 — Mon. 2 Mon. $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{3}$ & $\frac{1}{2}$ p. C. Agio.	Münze - - - - - - —	—	$17\frac{1}{4}$

Nachricht an das Publikum.

Wegen des nächsten Sonnabend eintretenden Neujahrfestes, wird das Intelligenz-Blatt No. 1. Freitag den 31. December Nachmittag, und zwar nur gegen Vorzeigung der neuen Charte ausgegeben werden.

Pränumerationen konnen während des Ausgebens der Intelligenz-Blätter nicht angenommen werden, weshalb die Herren Pränummeranten ersucht werden sich in Zeiten zu melden, um das 1ste Stück an diesem Tage in Empfang nehmen zu können.

Konigl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir.

Fünfter Jahres-Bericht

der

Danziger Bibel-Gesellschaft.

Einem hochgeschätzten Publico und besonders unsern verehrungswürdigen Mitgliedern überreichen wir den Bericht vom Fortgange unserer Geschäffte zur Bibelverbreitung in diesem Jahre mit der Ueberzeugung, daß die Wichtigkeit unsers Zwecks desto einleuchtender wird, je sichtbarer bei täglich hellerer Aufklärung durch richtige Religions-Begriffe das Christenthum als die Hauptangelegenheit der Menschheit zu ihrer Veredlung und Beglückung für dieses Leben und zur Bildung für eine künftige Ewigkeit seinen Bekennern erscheint, wie denn jeder Christ beim ernstlichen Nachdenken über seine Religion und aufmerksamen Lesen der Bibel den Werth beider immer deutlicher erkennt, inniger empfindt, und bei den mannigfaltigen Vorfällen seines Lebens öfterer erfährt, aber gewiß einst in seiner letzten Stunde ganz einsehen und fühlen wird, wann ihm beim Verschwinden alles Irdischen das Christenthum der einzige Trost bleibt. — Beten wir nicht daher nach Christi Vorschrift? Dein Reich komme! Diese Worte waren es auch, welche Herr Consistorialrath Gernhard in seiner geistreichen und herzlichen Predigt am Feste unserer fünfjährigen Stiftung, den 14. October, als Wahlspruch christlich zur Bibelverbreitung geschlossener Vereine betrachtete, und zeigte, wie durch ihn das Wesen dieser Vereine ins Licht gesetzt, dem Herzen, daß sie ein Segen sind, fühlbar gemacht, und der Wille zu dem, was ihnen gebühre, bestimmt werde. In dieser Hinsicht können wir immer willigere Theilnahme und thätigere Beförderung der guten Sache von den wahren Verehrern Christi in unserer Stadt und Provinz erwarten, und den göttlichen Segen zu immer besserm Fortgange unserer Arbeiten zuversichtlich hoffen, wie wir es auch in diesem Jahre erfahren haben.

So erfreute uns der Zutritt neuer Mitglieder und nach dem, den 31. Juli erfolgten Tode unseres verdienstvollen Präsidis, des Herrn geheimen Kriegesraths von Weickhmann die geneigte Uebernahme dieser Stelle von Seiten Sr. Excellenz des Herrn von Schön, Königl. Preuß. wirklichen Geheimen Raths und Oberpräsidenten von Westpreussen, den längst schon unsere Gesellschaft als ihren Gönner und Beförderer schätzte und daher durch ihre Wahl am 14. October seine einsichtsvolle Leitung ihres Unternehmens sich erbat, auch gefällige Gewährung dieser Bitte bei ihm fand. Gott wolle durch ihn die Provinz und unsere Gesellschaft noch lange beglücken!

Auch ermunterten uns zum Verfolg unseres Ziels aufs neue nicht blos die jährlichen Beiträge unserer verehrten Mitglieder, sondern auch die groß-

müthigen Unterstützungen der hochwürdigen brittischen und auswärtigen Bibel-Gesellschaft mit 150 Bibeln und 300 Neuen Testamenten, und der achtbaren mennonitischen Gemeinde des Marienburger und Tiegenhöfschen Territoriums mit 30 Thalern, ebenfalls auch die hoffnungsvollen Zöglinge des Herrn Schöler's in der Neugarter Schule zu Danzig durch ihr herzliches Geschenk.

Auf diese Art wurden wir in den Stand gesetzt, mit Vergnügen die vielen Ansprüche auf Bibeln und Neuen Testamente, obgleich wegen Verzögerung der Buchdruckereien nicht immer so schnell, wie wir wünschten, zu befriedigen, und mußten noch viele unerfüllt lassen. Doch haben wir auf Verlangen E. hohen Ministerii des Innern, welches E. hochverordnete Regierung allhier uns bekannt machte, 85 Bibeln gegen Erstattung des Betrags an die Behörden zur Vertheilung in Hospitälern und Gefängnissen, und eine Anzahl Bibeln und Neuer Testamente an die städtische Schuldeputation zu Elbing für den Kosten-Ersatz geliefert, wozu noch viele Bibeln und Neue Testamente kommen, die an einzelne Personen, theils unentgeldlich, theils für einen geringen Preis verabfolgt sind.

Vom 1. Januar bis zum 31. December 1819 haben wir sowohl an Institute als an einzelne Personen theils unentgeldlich, theils gegen niedrige Preise überlassen:

1) Deutsche Bibeln, Hallesche und Halberstädtsche Ausgabe	259
2) Deutsche Bibeln, Londner Ausgabe	89
3) Englische Bibeln	1
4) Dänische Bibeln	1
5) Polnische Bibeln	57
6) Deutsche N. Testamente, Hallesche Ausgabe	128
7) Deutsche N. Testamente, Londner Ausgabe	145
8) Deutsche N. Testamente, Regensburger Ausgabe . . .	41
9) Polnische N. Testamente	56
10) Holländische N. Testamente	2
11) Griechische N. Testamente	1
Summa	780 Ex.

Anno 1815	vertheilten	wir	. . . 784	=
— 1816	—	—	. . . 480	=
— 1817	—	—	. . . 613	=
— 1818	—	—	. . . 755	=
			Zusammen 3412	Ex.

der h. Schrift und N. Testamente.

Namen-Verzeichniß der resp. Mitglieder der Danziger Bibel-Gesellschaft nach alphabetischer Ordnung vom Jahr 1819.

Herr Alberti, G. F. A., Kaufmann.
— Andrä, J. E., Prediger zu Wonneberg im Danziger Höhischen Gebiete
— Arendt, J. D., Tischlermeister.
— Baldauff, C. F. L., Capitain der Artillerie und Compagnie-Chef.
— Balfour, Kaufmann, Director der B. G. für die Evangelische Confession und Schatzmeister.
— Bauer, B., Bernsteindrehermeister, verwaltendes Mitglied der B. G.
— Bellair, Ordinarius zu St. Elisabeth, Director der B. G. für seine Gemeinde.
— Berg, F. T., Polizei-Canzellist.
— Bertling, Consistorialrath, Superintendent, Pastor zu St. Marien, Vice-Präses der B. G.
— Bertram, Proviant-Bäckermeister.
— v. Besser, Oberstlieutenant.
— Blech, A. F., Consistorialrath, Diacon zu St. Marien und Prof. der Geschichte am Gymnasio.
— Blech, B. F., Pastor zu St. Catharinen.
— Bobrich, Prediger zu Neuteich.
— Böckel, E. G., Doctor der Theologie und Philosophie, Diacon zu St. Johann.
— Böszörmeny, Extraordinarius zu St. Elisabeth.
— Bogdanski, Polizei-Inquirent.
— Borowski, Capitain der Artillerie und Compagnie-Chef.
— Brambach, Prediger zu Berent.
— Bretschneider, Prediger zu Pr. Stargard.
— Burghoff, Regierungs-Cassen-Buchhalter.
— Carl, Regierungs-Haupt-Cassen-Rendant.
— Cholenius, Proviant-Assistent.
— Ciborovius, Prediger zu Neupaleschke bei Schöneck.
— Dragheim, J. B. F., Archidiacon zu St. Johann.

Herr Dreyst, F. W. T., Prediger zu Dirschau.
— Duberke, Lehrer zu Pr. Stargard.
— Dyck, Müller zu Quadendorf im Danziger Bauamtschen Gebiete.
— Eggerath, J. Kaufmann.
— Ehwalt, J. G., Superintendent, Pastor zu St. Trinitatis.
— Embacher, Regierungs=Calculator.
— Emmendörfer, J. M., Kaufmann.
— Ewert, Regierungs=Director.
— Felß, C. C., Justiz=Commissarius und Notarius.
— Feyerabendt, J. J., Kaufmann.
— Flemming, Proviant=Assistent.
— Flottwell, Geheimer Rath.
Die Freimaurer=Loge zum gekrönten Löwen.
Die Freimaurer=Loge zur Einigkeit.
Herr Frenzel, Commissionsrath.
— Fromm, Pastor zu St. Bartholomäi, verwaltendes Mitglied der B. G.
— Funk, Divisions=Prediger.
— Gärtner, Seconde=Lieutenant der Artillerie.
— Ganguin, Polizei=Inspector.
— Gernhard, Consistorialrath, Vicepräses der B. G.
— Gibsone, A., Königl. Großbritanischer Consul.
— Glogau, Lieutenant, und seine Gattin, zu Dollstadt bei Elbing.
— Grabe, Rechnungsrath.
— Grahn, Archidiacon zu St. Catharinen.
— v. Gräwenitz, Major.
— Gusewski, erster Prediger zu St. Barbara.
— Haas, J. J., Kaufmann.
— Hasse, A. G., Kaufmann.
— Hasse, E. G., Kaufmann.
— Herrmann, Superintendent und Prediger zu Katz bei Neustadt.
— Hoberecht, Prediger zu Schöneberg im Berenter Kreise.
— Hosenfeldt, Polizei=Secretair und Rendant.
— Huet, Major und Commandeur der zweiten Abtheilung erster Artillerie-Brigade.

Herr Jachmann, Regierungs- und Schulrath.
— Jantzen, J., Destillateur.
— v. Jocherus, Oberstlieutenant und Regiments-Commandeur.
— Juchanowitz, W., Kaufmann.
— Jüncke, A. C. F., Kaufmann.
— Jung, Proviantmeister.
— v. Jwonsky, Capitain.
— Kawerau, P. F. T., Director des Landschullehrer-Seminars zu Jenkau im Danziger Höhischen Gebiete.
— Kienlein, Proviant-Assistent.
— Klawitter, Plankenbraaker.
— Kloppenburg, Regierungsrath.
— König, D. E., Maurermeister.
— König, Proviant-Assistent.
— Köster, Kaufmann.
— Konopack, Accise-Rendant zu Langefuhr bei Danzig.
— Kosakowski, Kaufmann.
— Krüger, Oberpost-Secretair.
— Kühnell, Polizei-Assessor.
— Kühnert, Apotheker.
— Kuffs, Polizei-Rath.
Jungfer Lengnich, L. D. W., Erzieherin.
Herr Lentz, J., Kaufmann.
— Lesser, Proviant-Controlleur.
— Linde, Prediger zum heil. Geist und Schul-Inspector in der Danziger Nehring.
— Lindenau, Polizei-Secretair.
— Löschin, Oberlehrer der Schule zu St. Barbara.
— Mandleithner, Kaufmann.
— Matthes, Major der Artillerie.
— Matthy, Doctor d. Med., Stadt-Physicus, Director der B. G. für die Römisch-Catholische Confession.
— Normann, Capitain.
— Oelrichs, H. B., Regierungs-Rath.

— Papke, B., Fleischermeister.
— Paulus, Polizey-Secretair.
— Pawlowsky, J. M., Tuch- und Zeug-Bereitermeister.
— Peterson, Proviant-Assistent.
— Petersson, Prediger zu Tarnowka bei Jastrow.
— Plägel, Schullehrer zu Reichenberg im Danz. Werder.
— Pobowsky, zweiter Prediger zu St. Barbara, Bibliothecar, Archivar und Secretair der B. G. für auswärtigen Brief-Wechsel.
— Potrykus, B., Kaufmann.
— Prässke, Sattlermeister.
— Pressow, Regierungs-Secretair.
— Pretzel, Wechsel-Mäkler.
— Quandt, Näthlermeister.
— Reinick, Doctor d. Med., Secretair der B. G. für inländ. Briefwechsel.
— v. Ripperda, Major.
— Röll, Archidiacon zu St. Marien.
— Rösner, Pastor zu St. Johann, verwaltendes Mitglied der B. G.
— Rohde, Prediger zu Reinfeldt im Dirschauer Kreise.
— Rotzoll, Regierungs-Commissionsrath.
— Schalck, Prediger zu St. Salvator.
— Scheller, Justiz-Director.
— Scherrbarth, Prediger zu Bolschau bei Neustadt.
— Schlotte, Regierungs-Canzelei-Director.
— Schmidt, D. B., Waagemeister.
— Schmidt, J. B., Kaufmann.
— Schöler, J. F., Lehrer der Neugarter Freischule zu Danzig.
Se. Excell. Herr v. Schön, Königl. Preuß. wirklicher Geheimer Rath, Ober-Präsident von Westpreussen, Präses der B. G.
Herr Schreder, J., Kaufmann, verwaltendes Mitglied der B. G.
— Schwoncke, Höhescher Auctionator.
Jungfer Siegberg, Vorsteherin einer Privat-Töchterschule und Erziehungs-Anstalt.
Herr Skerle, Criminalrath, Justiz-Commissarius und Notarius.
— Skusa, Prediger zu Osterwick im Danziger Werder.

Herr Stammer, Prediger zu Stüblau im Danziger Werder.
— Steffen, Prediger zum heil. Leichnam.
— Stelter, Polizei Assessor.
— Täubert, J. F. Königl. Sächsischer Consul und Kaufmann.
— Technau, H. D., Chirurgus im Stadt-Lazareth.
— Tesmer, J. D., Kaufmann.
— Tolkemit, Prediger, und seine Gattin zu Pr. Stargard.
— Unselt, Prediger zu Großzünder im Danziger Werder.
Herr Baron v. Vegesack, D. R. A., Königl. Oberstwachtmeister, Polizei-Präsident und Landrath.
— Wahl, Prediger zu Barenhof im Marienburgischen Werder.
— Wander, Regierungs-Haupt-Cassen-Controlleur.
— v. Wegner, Major.
— v. Weickhmann, J. H. Geh. Regierungsrath und Oberbürgermeister.
— Weickhmann, D. W., Polizei-Assessor.
— Weickhmann, S. G., Super. im Danz. Werder u. Pred. zu Güttland.
— Weickhmann, C. J., Prediger zu Löblau im Danz. Höhischen Gebiete.
— Weickhmann, Divisionsprediger.
— Wendt, C. sen., Kaufmann.
— Wernich. Oberpost Director.
— Weyland, Wechsel-Mäkler.
— Wichmann, Schneidermeister.
— Graf v. Willich und Lottum, General und Brigade-Commandeur der Cavallerie.
— v. Wilutzki, Seconde-Lieutenant der Artillerie.
— Wonnenberg, J. C., Schlossermeister.
— W — (ein Ungenannter).
— Zahlfeld, Conrector und seine Gattin zu Pr. Stargard.
— Zielcke, H., Färbermeister.
— Zimmermann, C., Distillateur.

Schluß-Rechnung über die 1819 geführte Einnahme und Ausgabe der Danziger Bibel-Gesellschaft.

Einnahme.	Duc.	Rthl.	gGr.	Münze fl.	Münze gr.
An Saldo vom vorigen Jahre	6	836	17	118	17
An jährlichen Beiträgen	2	265	8	73	28
An weggegebenen Bibeln	—	94	20	171	19
An Geschenken von der Mennonitischen Gemeinde im Marienb. und Tiegenhöfſſ. Werder	—	30	—	—	—
An Geschenken von den Zöglingen der Neugarter Frei-Schule	—	—	—	3	14
An Einnahme am Stiftungs-Tage . .	—	4	20	66	25
Summa	8	1231	17	434	13

Ausgabe.	Duc.	Rthl.	gGr.	Münze fl.	Münze gr.
per Remessen nach Halle für Bibeln . .	—	270	18	—	—
An Insertions-Gebühren	—	13	18	—	—
An Druckkosten	—	10	—	—	—
An Fracht, See- und Sund-Zoll, nebst Kosten für Transport der Bibeln . .	—	18	10	21	24
Dem Buchbinder laut Rechnung	—	—	—	48	—
An Boten-Lohn	—	—	—	96	—
An Ausgaben am Stiftungs-Tage . .	—	7	16	13	—
An Saldo	8	911	3	255	19
Summa	8	1231	17	434	13

Dieses ist nur die Aussenseite unseres Wirkens, dessen Folgen alle unsere Mitglieder und Beförderer als ihres Werks sich erfreuen, wenn sie schon an unsern Zeitgenossen sich blicken lassen, die aber noch mehr an unsern Nachkommen einst offenbar werden, nachdem fleissiges Bibellesen christlichen Sinn erweckt und in seiner Schärfe und Richtung erhalten hat, der den Christen selbst beglückt, sich im Denken und Handeln ausspricht, immer mehr verbreitet und die Christenlehre allen Bekennern anderer Religionen achtens- und annehmenswerth macht, bis endlich das Christenthum sich der ganzen Menschheit als ihr Heil für Zeit und Ewigkeit im hellsten Lichte einst darstellen wird.

Vice-Präsides, Directoren und Beamte der Danziger Bibel-Gesellschaft.

Danzig, den 31. December 1819.